

**Zeitschrift:** Am häuslichen Herd : schweizerische illustrierte Monatsschrift  
**Herausgeber:** Pestalozzigesellschaft Zürich  
**Band:** 61 (1957-1958)  
**Heft:** 5

**Buchbesprechung:** Buchbesprechungen

**Autor:** E.O.

**Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

**Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

**Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 16.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## B U C H B E S P R E C H U N G E N

Im Verlag Paul Haupt, Bern, sind erschienen:

Dr. G. Lendorff: *Basel, die Biedermeierzeit*. In lebendigen Bildern ersteht vor uns der Basler Alltag der ersten Hälfte des neunzehnten Jahrhunderts. Wie wichtig waren damals Dinge, auf die wir in unserm technischen Hochmut lächelnd herabsehen, weil wir sie gelöst zu haben glauben: früh geschlossene Stadttore, Turmbläser, Hygiene und Wasserversorgung. Aber auch über das kulturelle, gesellige und politische Leben gibt das Werklein, das viele alte Stiche und Photographien enthält, anschaulich Aufschluss.

Drei Bändchen der Berner Heimatbücher befassen sich mit dem Berner Oberland:

Dr. M. Grüter: *Tausendjährige Kirchen am Thuner- und Brienzsee*. Hier führt uns ein berufener Kenner in die alte Baukunst dieser architektonischen Kleinode ein. Spiez, Scherzlingen, Amsoldingen usw. wären da zu erwähnen. In der Zeit des hochburgundischen Königsreiches entstanden, gehen diese ehrwürdigen Zeugen der Vergangenheit meist auf lombardischen Ursprung zurück, so dass man versucht ist, die Mittlerrolle der Schweiz schon damals beginnen zu lassen.

Hans Michels: *Lauterbrunnen — Wengen — Mürren* führt uns in die grossartige Alpenlandschaft von Eiger, Mönch und Jungfrau, deren erhabene Schönheit Jahr um Jahr Tausende von Fremden anzieht und begeistert. Indes beschränkt sich Michel nicht auf die Beschreibung des ästhetischen Genusses beim Betrachten der Landschaft; er berichtet auch von Pflanzen und Tieren, vom Bergbau in alter Zeit, vom Bergsteigen und vom Fremdenverkehr. Die prachtvollen Bilder werden jeden Bergfreund begeistern.

Dr. Hans Spreng wiederum berichtet im Bändchen: *Interlaken, Unterseen und das Bödeli* über die Geheimnisse des Interlakner Landes, das schon einen Felix Mendelsson begeistert hatte. Wir erfahren, wie aus dem Molkenkurort Aarmühle das internationale Fremdenzentrum Interlaken entstanden ist und beschäftigen uns mit der Geschichte des einst so bedeutenden Klosters Interlaken. Auch dieser Band birgt neben dem lehrreichen und spannenden Text viele ausgezeichnete Bilder von Bergen, historischen Stätten und unberührten Naturschutzgebieten. E. O.